

## Bericht zur WGGT-Exkursion zu Fehr in Freiberg im Herbst 2018

In Sachsen wurden 2017 knapp 1,4 Mio. t Haushaltsabfälle – das waren rund 400 Kilogramm pro Kopf - entsorgt, davon 177 kg Wertstoffe, 124 kg Restabfall, 76 kg Bioabfälle, 27 kg Sperrmüll und etwa 1 kg schadstoffhaltige Abfälle. Ziel des sächsischen Abfallwirtschaftsplans ist es, bis zum Jahr 2025 die Getrenntsammlung noch weiter zu intensivieren.

Die Entsorgung schadstoffhaltiger Abfälle erfordert dabei den größten Aufwand. Davon konnten sich die Besucher beim Unternehmen Fehr Umwelt Ost GmbH im sächsischen Freiberg einen Eindruck verschaffen. Der Entsorger, der bundesweit agiert, betreibt dort seit 1993 ein Sonderabfallzwischenlager mit angeschlossenen Behandlungsanlagen für gefährliche Abfälle. In diesen Anlagen werden die Abfälle für die Finalentsorgung bzw. Verwertung aufbereitet. Diese Abfälle werden aus der regionalen Industrie, dem Gewerbe sowie von Forschungseinrichtungen und der Bevölkerung im Rahmen der Schadstoffsammlung angeliefert oder abgeholt. Dies setzt eine fundierte Kenntnis des Bundesimmissionsschutz-, des Abfall-, des Wasserhaushaltgesetzes sowie des Gefahrgutrechts voraus. So müssen vor der Entsorgung die gefährlichen Abfälle richtig klassifiziert werden. Diese Einstufung hat Auswirkungen auf die Wahl der Verpackung, die Fehr in entsprechendem Umfang und mehreren Varianten vorhalten muss, die Kennzeichnung und den Inhalt des Beförderungspapiers für den Transport, aber auch auf die Zwischenlagerung bei Fehr.





## WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT für GEFAHRGUTTRANSPORT e.V.

[www.wggt.de](http://www.wggt.de)

Die finale Abfallentsorgung erfolgt auf unterschiedlichem Weg: durch Verbrennen, wobei ca. ein Drittel der Menge als Asche entsteht, zwei Drittel können der Energieerzeugung zugeführt werden. Die Verbrennung der Gefahrstoffe wird mit der Verpackung vorgenommen. Pulverförmige inerte Gefahrstoffe werden bei Einhaltung von streng kontrollierten Grenzwerten einer Untertagedeponie zugeführt, andere Stoffe in den Anlagen bei Fehr einer physikalisch-chemischen Behandlung unterzogen. Dazu zählen Flüssigkeiten, Kunststoffe, Emulsionen. Schlamm wird einer Kläranlage zugeführt, Altöl vollständig recycelt. Leuchtstofflampen werden in speziellen Firmen aufgearbeitet. Das gewonnene Glas wird in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt.

Die regelkonforme Beförderung von gefährlichen Abfällen setzt eine fundierte Kenntnis des Abfall- sowie des Gefahrgutrechts voraus. So müssen vor der Entsorgung gefährliche Abfälle richtig klassifiziert werden. Das hat wiederum Auswirkungen auf die Wahl der Verpackung, die Kennzeichnung und das Beförderungspapier.

WGGT e.V.  
Vorsitzender:  
Dipl.-Ing. Gert Wreßnig

Anschrift Vorstand:  
WGGT e.V. c/o Gert Wreßnig  
Dresdner Str. 107 – 01662 Meißen  
Tel.: (03521) 739046  
Fax: (03521) 484662  
E-Mail: [mail@wggt.de](mailto:mail@wggt.de)

Anschrift Regionalverband Thüringen:  
WGGT e.V. c/o Lothar Walther  
Wiesengasse 2, 99094 Erfurt-Molsdorf  
Tel.: (036202) 82199  
Fax: (036202) 90169  
E-Mail: [thueringen@wggt.de](mailto:thueringen@wggt.de)

Bankverbindung:  
Ostsächsische Sparkasse  
Dresden, BLZ 85050300  
Konto-Nr. 3120000115  
Vereinsregister Nr. 1337  
beim Amtsgericht Dresden